Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 41

Artikel: Neuestes aus Ostzonesien
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-502913

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neuestes aus Ostzonesien

Ein Bewohner der Ostzone ist gestorben. Da es für den Himmel nicht langt, ist ihm bestimmt, in die Hölle zu kommen. Der Teufel, menschlich wie er ist, läßt ihm die Gnade der Wahl, ob er in die West- oder Osthölle will.
Nun, wenn er wählen dürfe, so wolle er's in der Westhölle versuchen, meint der Mann.
Nach einigen Wochen kommt er zu Luzifer zurück und erklärt, daß es ihm in der Westhölle zu ungemütlich sei, er möchte doch lieber in die Osthölle gehen.
Luzifer sagt: «Wie du willst! Aber ich warne dich. In der Osthölle ist's furchtbar.»
Der Mann meint: «Viel schlimmer als in der Westhölle wird's nicht sein, und in der Osthölle hab' ich wenigstens Verwandte.»
Sagt Luzifer: «Nun, ich weiß nicht. In der Osthölle wird man zum Beispiel auf ein Brett mit Nägeln gelegt, dann kommt ein anderes Brett mit Nägeln, dir zugekehrt, darüber und über das Ganze fährt eine Dampfwalze.»
«Das ist allerdings furchtbar», antwortete der Mann erschrocken.
«Ja», sagt Luzifer, «aber beruhige dich! So heiß wird's dann doch nicht gegessen. Haben sie nämlich dort Nägel, gibt's keine Bretter, haben sie Bretter, fehlen die Nägel, haben sie Nägel und Bretter, ist die Dampfwalze kaputt, und ist sie ausnahmsweise nicht kaputt, dann haben sie keine Kohle, um sie zu heizen.»

*

In Ostberlin wird darüber beraten, wie der ständige Mangel an Lebensmitteln, Textilien, Schuhen und sonstigen Gebrauchsgütern für die Bevölkerung behoben werden könnte. Dies und jenes wird vorgeschlagen, niemand weiß, selbst nach stundenlangen Beratungen, eine Lösung.
«Es gäbe einen Weg, sogar einen sehr einfachen», sagt schließlich einer.
«Ja, warum hast du das nicht schon lange gesagt? Heraus mit der Sprache.»
«Macht nach Osten zu und nach Westen auf!»

*

Augenblicklich besonders zeitgemäße Knittelverse in der Ostzone über die LPG (Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften):

In der LPG ‹Rote Weste›
liegt der Bauer um neun noch im Neste,
die Frau liegt auf dem Kanapee,
die Arbeit macht die Volksarmee,
und sonntags bei schönem Wetter
kommen die dummen Städter. *

Je nachdem

Wenn die Leitung
einer Zeitung
die Absicht hat,
in ihrem Blatt
aus trüben Sachen
Geschäft zu machen,
dann wendet sich der Schweizer Knab
mit Recht entrüstet davon ab.

Doch wenn die eigne Tageszeitung
in detaillierter Zubereitung
Skandalgeschichten
weiß zu berichten,
möcht er mit nichten
darauf verzichten,
sie alle brühwarm zu verzehren
und so sich geistig zu ernähren.

fis